

Anfrage zur Teilnahme an medizinischer Forschung:

Mannheimer Inzidenz- und Kohortenstudie der öffentlichen psychischen Gesundheit (MaKo)

Zugangsbarrieren und strukturelle Schwachstellen in der psychiatrischen Versorgung von erstmalig schwer psychisch Erkrankten: Perspektiven von stationären und ambulanten Behandelnden

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Wir fragen Sie hier an, ob Sie bereit wären, an unserem Forschungsvorhaben mitzuwirken.

Ihre Teilnahme ist freiwillig. Alle Daten, die in diesem Forschungsprojekt erhoben werden, unterliegen strengen Datenschutzvorschriften.

Das Forschungsvorhaben wird vom Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) unter Leitung von Prof. Dr. Reininghaus durchgeführt. Bei Interesse informieren wir Sie gerne über die Ergebnisse aus diesem Forschungsprojekt. In einem Gespräch erklären wir Ihnen die wichtigsten Punkte und beantworten Ihre Fragen. Damit Sie sich bereits jetzt ein Bild machen können, hier das Wichtigste vorweg. Im Anschluss folgen dann weitere, detaillierte Informationen.

Warum führen wir dieses Forschungsvorhaben durch?

- In Deutschland gibt es bislang nur wenige wissenschaftliche Erkenntnisse darüber, wie Fachkräfte die Zusammenarbeit in der psychiatrischen Versorgung bei erstmals auftretenden schweren psychischen Erkrankungen erleben – insbesondere im Hinblick auf Zugangsbarrieren und strukturelle Schwächen.
- Ziel der Studie ist es, aus Sicht ambulanter und stationärer Behandelnder in Mannheim besser zu verstehen, welche Barrieren einer frühzeitigen, koordinierten psychiatrischen Versorgung im Weg stehen.

Was muss ich bei einer Teilnahme tun? – Was geschieht mit mir bei einer Teilnahme?

- Form der Teilnahme: Wenn Sie sich entscheiden mitzumachen, nehmen Sie an einem offenen Interview teil, in dem Sie über Ihre Erfahrungen im Versorgungssystem sprechen. Vorab füllen Sie einen kurzen Fragebogen zu demografischen Angaben aus.
- Ablauf der Teilnahme: Das Interview dauert ca. 45 Minuten und wird mit Ihrer Zustimmung aufgezeichnet. Es findet entweder vor Ort am ZI oder online per Videotelefonie statt.

Welcher Nutzen und welches Risiko sind damit verbunden?

Nutzen

- Es entsteht kein direkter Nutzen für Sie. Ihre Einschätzungen und Erfahrungsberichte tragen jedoch dazu bei, das Versorgungssystem zu verbessern und langfristig Barrieren für Patient:innen abzubauen.

Risiko und Belastung

- Die Teilnahme kostet Zeit.

Mit Ihrer Unterschrift am Ende des Dokuments bezeugen Sie, dass Sie freiwillig teilnehmen und dass Sie die Inhalte des gesamten Dokuments verstanden haben.

Detaillierte Information

1. Ziel und Auswahl

Im Rahmen der MAKO-Studie soll die Inzidenz schwerer psychischer Erkrankungen untersucht werden. Die Rekrutierung dieser Patient:innen, die sich in Erstbehandlung begeben, findet primär über die Versorgung des ZI Mannheim statt. Demnach werden Personen, die nicht den Weg in die (spezialisierte) Behandlung finden, systematisch verpasst („Leakage-Problematik“). Ziel dieser Untersuchung ist es, aus Sicht ambulanter und stationärer Behandelnder besser zu verstehen, welche Barrieren und strukturellen Hürden einer frühzeitigen, koordinierten psychiatrischen Versorgung von Menschen mit einer erstmals auftretenden schweren psychischen Erkrankung im Weg stehen. Dabei interessieren uns insbesondere die Erfahrungen im alltäglichen Versorgungsgeschehen: Wo sehen Sie als Behandelnde funktionierende Kooperationen – und wo erleben Sie Brüche, Kommunikationsschwierigkeiten oder Zuständigkeitskonflikte? Welche Personen(gruppen) sind besonders von Barrieren betroffen?

Ein zentrales Augenmerk liegt auf sogenannten „Schnittstellenproblemen“: also Übergängen zwischen verschiedenen Versorgungsbereichen (z. B. ambulant/stationär, medizinisch/psychotherapeutisch), an denen es häufig zu Verzögerungen oder Versorgungslücken kommt – trotz bestehendem Behandlungsbedarf. Zudem wird vor dem Hintergrund der sogenannten Leakage-Problematik untersucht, welche Faktoren aus Ihrer Sicht möglicherweise dazu beitragen, dass betroffene Personen gar nicht oder erst spät in eine adäquate Versorgung gelangen.

Als Erweiterung der MAKO-Studie hat die vorliegende Untersuchung einen lokalen Fokus auf die Bevölkerung und Versorgungssituation der Stadt Mannheim. Ihre subjektive Perspektive als Expert:in aus der Mannheimer Versorgungspraxis ist dabei zentral, um zu verstehen, wie dieses Versorgungssystem aus Sicht der Praktiker:innen funktioniert – und an welchen Stellen es besser auf die Bedürfnisse von Patient:innen und Behandelnden zugeschnitten werden könnte.

Die Ergebnisse der Studie tragen direkt dazu bei, mögliche Verzerrungen in der Inzidenzschätzung der MAKO-Studie aufzudecken. Langfristig sollen die Erkenntnisse dazu beitragen, konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten – mit dem Ziel, strukturelle Verbesserungen für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen auf kommunaler und systemischer Ebene anzustoßen und die Arbeitsbedingungen Behandelnder zu verbessern.

2. Allgemeine Informationen

Diese qualitative Interviewstudie ist Teil der Mannheimer Inzidenz- und Kohortenstudie (MaKo-Studie), die am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) durchgeführt wird. Die MaKo-Studie untersucht, wie viele Menschen in Mannheim und der Rhein Neckar Region zum ersten Mal wegen einer psychischen Erkrankung Hilfe in Anspruch nehmen, und welche Faktoren dabei eine Rolle spielen.

Der qualitative Teil, zu dem diese Interviewstudie gehört, widmet sich speziell der Frage, ob und welche Zugangsbarrieren und strukturellen Schwachstellen Behandelnde in der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit im Versorgungssystem für erstmalig schwer psychisch erkrankte Personen erleben. Hierzu werden 12-20 Behandler:innen aus dem ambulanten und stationären Bereich interviewt.

Das Forschungsprojekt wird so durchgeführt, wie es die Regularien und Gesetze vorschreiben. Außerdem beachten wir alle international anerkannten Richtlinien. Die zuständige Ethikkommission hat das Forschungsprojekt begutachtet und bewertet.

3. Ablauf

Sie werden in einem offenen Gespräch (Interview) befragt – über Ihre Wahrnehmung der Versorgungspfade von erstmals schwer psychisch Erkrankten und über Ihre Erfahrungen in der sektorübergreifenden Zusammenarbeit mit anderen Behandler:innen. Das Interview dauert ca. 45 Minuten, wird auf Tonband aufgenommen und im Anschluss transkribiert. Die Gespräche finden an

dem zuvor abgemachten Treffpunkt (z.B. in den Studienräumen des ZI Mannheim), telefonisch oder online statt.

Sie füllen vor dem Gespräch außerdem einen kurzen Fragebogen aus, der demographische und studienbezogene Daten erhebt (z.B. Alter, Geschlecht, Versorgungssektor). Der geplante Erhebungszeitraum ist von Juli bis Oktober 2025.

Generell kann der Gesprächstermin entweder am ZI oder per Videotelefonie mit einem sicheren und zertifizierten Anbieter (z.B. RED Medical, Clickdoc, je nach Verfügbarkeit) durchgeführt werden. Sie entscheiden bei der Terminvereinbarung, wie Sie den Termin wahrnehmen möchten. Sie benötigen für die Videotelefonie ein internetfähiges Gerät (Smartphone, Tablet, PC) mit Mikrofon, Lautsprechern und Kamera sowie einen Internetbrowser. Bitte ziehen Sie sich für die Dauer des Gesprächs in einen ruhigen Raum zurück, um die Datensicherheit und einen störungsfreien Ablauf zu gewährleisten. Der Videodienstanbieter gewährleistet, dass sämtliche Inhalte während des gesamten Übertragungsprozesses nach dem aktuellen Stand der Technik verschlüsselt sind und die hohen datenschutzrechtlichen Standards unseres Instituts eingehalten werden (auf die Datenschutzhinweise der Dienstleister wird verwiesen). Dem Videodienstanbieter ist es strafrechtlich untersagt, Daten unbefugten Dritten bekannt zu geben oder zugänglich zu machen.

4. Nutzen

Die Teilnahme dient vorrangig dem wissenschaftlichen Zweck und birgt für Sie keinen direkten persönlichen Nutzen. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie jedoch einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung in Mannheim – insbesondere für Menschen, die erstmals von einer schweren psychischen Erkrankung betroffen sind. Ihre fachliche Perspektive hilft dabei, strukturelle Hürden und Kooperationsprobleme im Versorgungssystem besser zu verstehen und gezielte Empfehlungen für die Praxis zu entwickeln.

5. Freiwilligkeit und Pflichten

Sie nehmen freiwillig teil. Wenn Sie nicht an diesem Forschungsprojekt teilnehmen oder später Ihre Teilnahme zurückziehen wollen, müssen Sie dies nicht begründen und es entstehen Ihnen keine Nachteile daraus. Wenn Sie an diesem Forschungsprojekt teilnehmen, werden Sie gebeten, sich an das Vorgehen des Forschungsprojekts wie im Prüfplan festgelegt zu halten.

6. Risiken und Belastungen

Die Teilnahme der Studie kostet Ihnen die Zeit des Interviews (45-60 min). Durch das Forschungsprojekt sind Sie nur geringfügigen Risiken ausgesetzt. Bei jeder Erhebung, Speicherung und Übermittlung von Daten über Server, Onlineportale oder Apps besteht ein Datenschutzrisiko für Ihre personenbezogenen Daten, z.B. durch eine unbeabsichtigte Zwischenschaltung von Drittanbietern über Schadsoftware oder ungesicherte Internetzugänge. In einem solchen Fall, ist eine Garantie für den Schutz Ihrer personengebundenen Daten nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) trotz unserer Sicherheitsvorkehrungen und der Verschlüsselung Ihrer Daten nicht möglich.

7. Alternativen

Wenn Sie nicht an diesem Forschungsprojekt teilnehmen möchten, aber offen für die Möglichkeit sind, an anderen Forschungsprojekten teilzunehmen, sprechen Sie bitte mit dem Studienpersonal.

8. Ergebnisse

In der Einwilligungserklärung können Sie angeben, wenn Sie an den End-Ergebnissen des Forschungsprojektes interessiert sind.

9. Vertraulichkeit von Daten

9.1. Datenverarbeitung und Verschlüsselung

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Ihre freiwillige Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 Buchst. c) DSGVO).

In diesem Forschungsprojekt ist Prof. Dr. Ulrich Reininghaus,

Abteilung Public Mental Health

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit

J 5, 68159 Mannheim

Tel.: 0621-1703 - 1931

Email: ulrich.reininghaus@zi-mannheim.de für die Datenverarbeitung verantwortlich.

Für dieses Forschungsprojekt werden Daten zu Ihrer Person erfasst und bearbeitet. Bei der Datenerhebung werden Ihre Daten unter Ihrem individuellen Studien- Code gespeichert (= pseudonymisiert). Die Zuordnung Ihres Namens zum Studien-Code erfolgt auf der sog. Schlüssel-Liste, die beim Studienleiter verschlossen aufbewahrt wird. Personen, die keinen Zugang zu dieser Schlüssel-Liste haben, können keine Rückschlüsse auf Ihre Person ziehen. Die Schlüssel-Liste bleibt immer in der Abteilung Public Mental Health am ZI.

Nur sehr wenige Fachpersonen werden Ihre unverschlüsselten Daten sehen und zwar nur, um Aufgaben im Rahmen des Forschungsprojekts zu erfüllen. Diese Personen unterliegen der Schweigepflicht. Sie als teilnehmende Person haben das Recht auf Einsicht und Berichtigung Ihrer Daten.

Mögliche personenbezogene Daten oder Namensnennungen werden in den Textdateien unkenntlich gemacht (Pseudonymisierung). Es wird anschließend eine Inhaltsanalyse durchgeführt. Die Tonaufnahmen werden nach Abschluss der Datenanalyse gelöscht.

Die Forschungsdaten werden 10 Jahre pseudonymisiert gespeichert. Danach werden die Forschungsdaten sowie personenbezogenen Daten vernichtet.

9.2. Datenschutz

Alle Vorgaben des Datenschutzes werden streng eingehalten. Es ist möglich, dass Ihre Daten in verschlüsselter Form auch in Länder ausserhalb der EU zum Beispiel für eine Publikation, übermittelt werden müssen und anderen Forschern zur Verfügung gestellt werden können. Falls zutreffend: Wenn gesundheitsbezogene Daten/Proben vor Ort gelagert werden, handelt es sich um eine Datenbank/Biobank für den beschriebenen Forschungszweck. Der Initiator dieses Projekts ist dafür verantwortlich dafür zu sorgen, dass im Ausland die gleichen Standards wie in der EU eingehalten werden.

9.3. Datenschutz bei Internet-basierter Forschung

Bei jeder Erhebung, Speicherung und Übermittlung von Daten im Rahmen von Internet-basierter Forschung bestehen Vertraulichkeitsrisiken (z.B. die Möglichkeit, Sie zu identifizieren). Diese Risiken lassen sich nicht völlig ausschließen und steigen, je mehr Daten miteinander verknüpft werden können. Die Projektleitung unternimmt alle Maßnahmen, um diese Vertraulichkeitsrisiken für Sie zu minimieren.

Für die Videogespräche erfolgt die Übertragung der Daten über das Internet mittels einer so genannten Peer-to-Peer (Rechner-zu-Rechner) Verbindung. Mit mehreren Videodienstanbietern mit Servern in Europa sind Auftragsdatenverarbeitungsverträge geschlossen worden, sodass wir abhängig von der Verfügbarkeit folgende Software für die Videotelefonie einsetzen können:

- Clickdoc der Firma La-Well Systems GmbH, Bünde

- Red Medical Systems GmbH, München

Der Videodienstanbieter gewährleistet jeweils, dass sämtliche Inhalte des Videoterminals während des gesamten Übertragungsprozesses nach dem aktuellen Stand der Technik Ende-zu-Ende verschlüsselt sind und von ihm weder eingesehen noch gespeichert werden. Alle Metadaten

werden nach spätestens 3 Monaten gelöscht. Dem Videodienstanbieter ist es strafrechtlich untersagt, Daten unbefugten Dritten bekannt zu geben oder zugänglich zu machen.

Die Datenbank, in der z.B. Ihre Angaben bei den Fragebögen, gespeichert werden, befindet sich auf Servern des ZI. Nur berechnigte Studienmitarbeiter:innen haben Zugriff zu den Daten.

10. Rücktritt

Sie können Ihre Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen schriftlich oder mündlich widerrufen, ohne dass Ihnen daraus ein Nachteil entsteht. Wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen, werden keine weiteren Daten mehr erhoben. Die bis zum Widerruf erfolgte Datenverarbeitung bleibt jedoch rechtmäßig.

Nach der Auswertung werden Ihre Daten anonymisiert. Die Schlüsselzuordnung wird vernichtet, so dass danach niemand mehr erfahren kann, dass die Daten ursprünglich von Ihnen stammten. Dies dient vorrangig dem Datenschutz.

Sie können im Fall des Widerrufs auch die Löschung Ihrer Daten verlangen. Daten, die bereits in veröffentlichte Analysen miteinbezogen wurden, können jedoch nicht vernichtet werden.

Bei Anliegen zur Datenverarbeitung und zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen können Sie sich auch an folgende Datenschutzbeauftragte wenden:

Datenschutzbeauftragte:r des ZI Mannheim

Telefon: +49 6 221 56 - 7036

E-Mail: datenschutzbeauftragter@zi-mannheim.de

Sie haben ein Beschwerderecht bei jeder Aufsichtsbehörde für den Datenschutz. Eine Liste der Aufsichtsbehörden in Deutschland finden Sie unter

https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_links-node.html

11. Entschädigung

Wenn Sie bei diesem Forschungsprojekt mitmachen, erhalten Sie für die Teilnahme am Aufklärungsgespräch und dem Interview eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 20 Euro. Auslagen wie Reisekosten, die durch die Teilnahme bedingt sind, werden wir Ihnen vergüten. Es entstehen Ihnen keine Kosten durch die Teilnahme.

12. Haftung

Falls Sie durch das Forschungsprojekt einen Schaden erleiden sollten, haftet das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, die das Forschungsprojekt veranlasst hat und für die Durchführung verantwortlich ist. Die Voraussetzungen und das Vorgehen sind gesetzlich geregelt. Das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit hat beim BGV Badische Versicherungen unter der Vertragsnummer V20/217 237/001 hat eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen, um im Schadenfall für die Haftung aufkommen zu können. Wenn Sie einen Schaden erlitten haben, so wenden Sie sich bitte an die Versuchsleitung.

Des Weiteren besteht eine Wege-Unfallversicherung beim BGV Badische Versicherungen unter der Vertragsnummer V001271124. Versichert sind ausschließlich die Unfälle, von denen die versicherten Personen auf den direkten Fahrten von ihrer Wohnung zu der Untersuchungs-/Behandlungsstätte am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim und zurück betroffen werden. Kein Versicherungsschutz besteht für Fahrten zu anderen Studienzentren. Versicherungsschutz besteht ausschließlich während der Fahrten. Der Versicherungsschutz beginnt auf dem Hinweg mit dem Verlassen der Wohnung bzw. auf dem Rückweg mit dem Verlassen der Untersuchungs-/Behandlungsstätte am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim zum Zwecke der Antritt der Fahrt und endet mit der Ankunft an der Untersuchungs-/Behandlungsstätte am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim bzw. mit der Rückkehr in die Wohnung. Der Versicherungsschutz entfällt, wenn die normale Dauer des Weges verlängert oder der Weg

selbst durch rein private und eigenwirtschaftliche Maßnahmen (z.B. Einkauf, Besuch von Wirtschaften zu Privatzwecken) unterbrochen wird.

Des Weiteren besteht ein Versicherungsschutz der Leihgeräte. Sollen Sie hier Beschädigungen feststellen, teilen Sie es dem Studienleiter mit.

Schäden sind unverzüglich dem Studienleiter zu melden.

13. Finanzierung

Das Forschungsprojekt wird vollständig vom Zentralinstitut für Seelische Gesundheit bezahlt (Sponsor) und wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

14. Kontaktpersonen

Sie dürfen jederzeit Fragen zur Projektteilnahme stellen. Auch bei Unsicherheiten, die während des Forschungsprojekts oder danach auftreten, wenden Sie sich bitte an:

Studienleiter:

Prof. Dr. Ulrich Reininghaus
Abteilung Public Mental Health
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
J 5, 68159 Mannheim
Tel.: 0621-1703 - 1931
Email: ulrich.reininghaus@zi-mannheim.de

Versuchsleitung und Studententeam:

Dr. Leonie Fleck
Tel: +49 6 21 17 03 -1932
mako-studie@zi-mannheim.de

15. Zukünftige Forschung

Unsere Forschungsabteilung führt immer wieder neue Forschungs- und Interventionsstudien durch. In der Einverständniserklärung können Sie angeben, ob Sie damit einverstanden sind, für weitere Studien kontaktiert zu werden. Sie stimmen damit noch keiner weiteren Teilnahme zu, sondern erlauben lediglich die Anfrage.

Einwilligungserklärung

Schriftliche Einwilligungserklärung zur Teilnahme an einem Forschungsprojekt

Bitte lesen Sie dieses Formular sorgfältig durch. Bitte fragen Sie, wenn Sie etwas nicht verstehen oder wissen möchten. Für die Teilnahme ist Ihre schriftliche Einwilligung notwendig.

EK-II Antrags-Nummer: (nach Einreichung)	585-21
Titel des Forschungsprojekts (wissenschaftlich und Laiensprache):	Mannheimer Inzidenzstudie der öffentlichen psychischen Gesundheit
Verantwortliche Institution (Projektleitung mit Adresse):	Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Abteilung Public Mental Health, J5, 68159 Mannheim
Ort der Durchführung:	Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, J5, 68159 Mannheim
Leiterin/Leiter des Forschungsprojekts am Studienort: Name und Vorname in Druckbuchstaben:	Prof. Dr. Ulrich Reininghaus
Teilnehmerin/Teilnehmer: Name und Vorname in Druckbuchstaben: Geburtsdatum:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ich wurde von der unterzeichnenden Versuchsleitung / dem unterzeichnenden Prüfer:in mündlich und schriftlich über den Zweck, den Ablauf des Forschungsprojekts, über mögliche Vor- und Nachteile sowie über eventuelle Risiken informiert. ▪ Ich nehme an diesem Forschungsprojekt freiwillig teil und akzeptiere den Inhalt der zum oben genannten Forschungsprojekt abgegebenen schriftlichen Information. Ich hatte genügend Zeit, meine Entscheidung zu treffen. ▪ Meine Fragen im Zusammenhang mit der Teilnahme an diesem Forschungsprojekt sind mir beantwortet worden. Ich behalte die schriftliche Information und erhalte eine Kopie meiner schriftlichen Einwilligungserklärung. ▪ Ich bin einverstanden, dass die zuständigen Fachleute der Projektleitung und der für dieses Forschungsprojekt zuständigen Ethikkommission zu Prüf- und Kontrollzwecken in meine unverschlüsselten Daten Einsicht nehmen dürfen, jedoch unter strikter Einhaltung der Vertraulichkeit. ▪ Ich weiß, dass meine gesundheitsbezogenen und persönlichen Daten nur in verschlüsselter Form zu Forschungszwecken für dieses Forschungsprojekt weitergegeben werden können (auch ins Ausland). Der Sponsor gewährleistet, dass der Datenschutz nach EU-Standard eingehalten wird. Falls keine Gewährleistung des Datenschutzes nach EU-Standard möglich ist: expliziter Hinweis darauf und anderes Datenschutz-Niveau im Ausland erklären sowie die Maßnahmen, die ergriffen werden, um die Rechte der Teilnehmenden zu schützen. ▪ Ich kann jederzeit und ohne Angabe von Gründen von der Teilnahme zurücktreten, ohne dass mir dadurch Nachteile entstehen. Die bis dahin erhobenen Daten werden für die Auswertung des Forschungsprojekts noch verwendet. ▪ Ich bin darüber informiert, dass das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit eine Versicherung abgeschlossen hat, welche Schäden, die auf das Forschungsprojekt zurückzuführen sind, deckt. ▪ Ich bin mir bewusst, dass die in der Informationsschrift genannten Pflichten einzuhalten sind. Im Interesse meiner Gesundheit kann mich die Versuchsleitung jederzeit ausschließen. ▪ Ich bin einverstanden, dass meine Daten bei Widerruf meiner Einwilligung in anonymisierter Form weiter verwendet werden dürfen. ▪ Ich stimme einer Tonaufnahme des Interviews zu. 	

Optionale Einwilligung:

- Ich willige ein, dass ich durch Mitarbeitende der Forschungsabteilung zur Information über zukünftige Studien kontaktiert werden kann: **Nein** **Ja**

- Ich willige ein, dass ich evtl. zu einem späteren Zeitpunkt erneut kontaktiert werde, damit weitere Informationen erfasst werden können: **Nein** **Ja**

- Ich möchte am Ende des Forschungsprojekts eine Zusammenfassung der Gesamtergebnisse erhalten: **Nein** **Ja**

Ich willige in die Teilnahme und die Verarbeitung der genannten Daten ein.

Ein Exemplar der Informationsschrift und der Einwilligungserklärung habe ich erhalten. Ein Exemplar verbleibt im Prüfzentrum.

Ort, Datum	Unterschrift Teilnehmer/Teilnehmer
------------	------------------------------------

Bestätigung der Prüfperson: Hiermit bestätige ich, dass ich dieser Teilnehmerin/diesem Teilnehmer Wesen, Bedeutung und Tragweite des Forschungsprojekts erläutert habe. Ich versichere, alle im Zusammenhang mit diesem Forschungsprojekt stehenden Verpflichtungen gemäß geltenden Rechts zu erfüllen. Sollte ich im Verlauf des Forschungsprojekts von Aspekten erfahren, welche die Bereitschaft der Teilnehmerin/des Teilnehmers an dem Forschungsprojekt beeinflussen könnten, werde ich sie/ihn umgehend darüber informieren.

Ort, Datum	Name und Vorname der Prüfperson in Druckbuchstaben
	Unterschrift der Prüfperson